

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

33. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 20. August 1844.

Inhalt.

Einquartierungs- Angelegenheit. — Hallischer Getreides
preis. — 32 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Einquartierungs- Angelegenheit.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 2. August c. in der ersten Beilage zum 31. Stück des patriotischen Wochenblatts, welche zugleich den sämtlichen hiesigen Hausbesitzern in besonderem Abdruck mitgetheilt worden ist, und in welchem bemerkt war:

daß wegen der den Truppen während der Zusammenziehung des Königl. vierten Armeecorps zu den bevorstehenden Herbstübungen zu gewährenden Natural-Leistungen noch eine besondere Mittheilung erfolgen solle,

bringen wir nunmehr nachstehenden Auszug der Bestimmungen über die Verpflegung der Truppen auf Märschen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Der marschirende Soldat vom Feldwebel oder Wachtmeister abwärts wird am Tage des Eintreffens mit seinem resp. Truppentheile hier selbst durch den Wirth beköstiget, wie dies die Quartier-
Bilz

Billets näher besagen werden, und muß mit dem Tische desselben zufrieden sein. Um jedoch schlechter Beköstigung von Seiten des Wirths, wie übermäßigen Forderungen von Seiten der Soldaten vorzubeugen, ist Folgendes bestimmt:

- 1) Der Unterofficier und Soldat und jede zum Militair gehörende Person, die nicht den Rang eines Officiers hat, zur Verpflegung aber berechtigt ist, kann in jedem Nacht- und Ruhequartier
 - a) Zwei Pfund gut gebackenes Roggenbrot,
 - b) Ein halb Pfund Fleisch,
 - c) Zugemüse und Salz, soviel zu einer Mittags- und Abendmahlzeit gehört,

verlangen.

Des Morgens zum Frühstück gebührt dem Soldaten Nichts, ebensowenig ist er berechtigt, von dem Wirth Bier, Branntwein oder Kaffee zu fordern;

- 2) die Quartiergeber erhalten für die Beköstigung der Einquartierten pro Mann und Tag Fünf Silbergroschen, welche der Commandoführer an das Quartieramt hieselbst auszahlt, und welche von den Erfern gegen Abgabe des Quartier-Billets in Empfang genommen werden;
- 3) die Officiere sorgen selbst für ihre Beköstigung und bezahlen solche da, wo sie ihnen gereicht wird.

Was nun die übrige Zeit anbetrißt, wo die Truppen ferner hier noch in Cantonnement verbleiben, so haben dieselben von dem Wirth keine Beköstigung zu fordern, welches gleichfalls auf den treffenden Quartier-Billets bemerkt werden wird, und hat letzterer dann den Soldaten nur zur Zubereitung der Speisen von den ihnen aus dem Königl. Magazin verabreicht werdenden Lebensmitteln, insofern kein Uebereinkommen zwischen Beiden darüber stattfindet, den Kochheerd

Heerd mit einzuräumen, auch das erforderliche Koch-, Eß- und Trinkgeschirr, ingleichen Waschgeräthschaften herzugeben und erhält dafür späterhin durch das hiesige Quartier-Amt den Königl. Servis ausgezahlt.

Außerdem ist dem Soldaten das erforderliche Salz zu den selbst zubereitenden Speisen, sowie das benöthigte Licht, insofern dieselben sich nicht mit in der Wirthstube aufhalten, besonders aber eine gute und reinliche Lagerstelle zu verabreichen.

Schließlich bemerken wir noch, daß die am 21. September c. von den Felddienst-Übungen wieder einrückenden Truppen, welche am 24. September c. den Rückmarsch in ihre resp. Garnisonen antreten werden, keine Beköstigung von den Wirthen während dieser Zeit erhalten, letzteren auch dafür keine Entschädigung an Königl. Servis zusteht.

Halle, den 17. August 1844.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 17. August 1844.

Weizen	1	Zhr.	15	—	Sgr.	1/2	bis	1	Zhr.	25	Sgr.	—	1/2
Roggen	1	•	2	•	6	•	•	1	•	10	•	—	•
Gerste	1	•	—	•	—	•	•	1	•	2	•	6	•
Hafer	—	•	17	•	6	•	•	—	•	20	•	—	•

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von H. L. Dryander.

Bekannt

 Bekanntmachungen.

Der Oelbedarf zur Stadterleuchtung auf den Zeitraum vom 1. October 1844 bis ult. September 1845 soll Donnerstag den 29. August 11 Uhr auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingen werden. Nachgebote werden nicht angenommen. Die Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.
Halle, den 13. August 1844.

Der Magistrat.

 Mobilien-Auction.

Dienstag den 20. d. M. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Hause Ober-Leipziger Straße Nr. 1600^o wegen Abreise der Mad. Schmahl sämmtliches Mobiliare, bestehend in Kleider., Wäsche und Küchenschränken, Tischen, Stühlen, Bettstellen, Koffer, männlichen Kleidungsstücken, Wäsche, Flachs, guten Kupferstichen u. dgl. mehr meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 13. August 1844.

J. S. Brandt, Auctions-Commissarius.

Englische und deutsche wollene Strickgarne empfang und verkauft im Ganzen wie im Einzelnen billigt August Sonnemann.

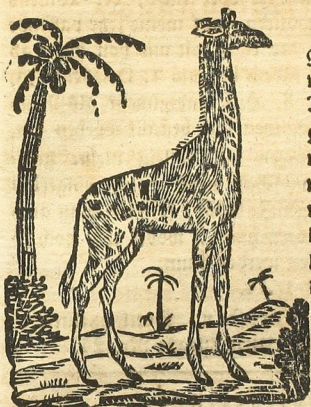
Glauchaische Kirche Nr. 2015.

Ein wenig gebrauchter Füllofen steht zu verkaufen in der Schmeerstraße Nr. 719. Lüdertz.

Alle Sorten wollene und baumwollene Strickgarne sind wie in jeder andern derartigen Handlung billigt zu haben bei Wilh. Walter. Auch werden daselbst geübte Strickerinnen gegen fünf Silbergroschen Pfand angenommen und beschäftigt Neumarkt, Jägerplatz Nr. 1079.

Herr Pastor Wislicenus aus Bedra wird ersucht, seine am letzten Sonntag gehaltene Predigt in der Marktkirche durch den Druck zu veröffentlichen.

Mehrere Freunde der wahren Sache.



Anzeige. Einem hochgeehrten hiesigen Publikum widmet **S. Schreier** die Anzeige, daß derselbe seine große Menagerie mit heutigem Tage eröffnen wird, welche außer vielen vorzüglichen Exemplaren der Thierwelt auch eine lebende Giraffe enthält, die noch nie hier gesehen wurde.

Die Anschlagzettel besagen das Nähere.

Der Schauplatz ist auf dem freien Plage unweit des Thurmes in der Leipziger Straße.

Dem gütlichen Wohlwollen der hiesigen Einwohner sich bestens empfehlend, bittet der Genannte um geneigten zahlreichen Zuspruch.

Unsere großen Lager wollener Strickgarne aller Art empfehlen wir einem geehrten Publikum unter der Versicherung, daß unsere Einkäufe uns in den Stand setzen, mit jedweder hiesigen Concurrnz gleichen Schritt halten zu können.

N. Ch. Pohlmann.

Brüderstraße Nr. 226.

S. Schnee.

Große Steinstraße Nr. 178.

Schwarze Seife in Kiegeln empfehlen

Gebrüder **Helm.**

Besten Wiltairlack im Ganzen und Einzelnen bittet
 kauft bei

Gebrüder **Helm.**

Große Steinstraße Nr. 130.

Sollte ein Sattlermeister oder einer, der Willens wäre sich als solcher zu etabliren, auf meine sehr passende Localität Bezug nehmen, der kann mit mir von heute ab in Unterhandlung treten, indem ich zum 1. October d. J. bei dem Königl. Hochlöbl. 3. Husarenregiment als Regiments-sattlermeister angenommen und bestallt worden bin.

Ich übergebe demjenigen nicht allein meine hochgeehrte und bedeutende Kundschaft nebst meiner eingerichteten Werkstelle und nöthigem Zubehör, sondern kann auch die beste Arbeit sogleich übernehmen, wobei ihm noch so mancher Vortheil überlassen werden kann.

Halle, den 19. August 1844.

A. S. Meister, Sattlermeister.
Große Ulrichsstraße Nr. 24.

Neue Vollheringe,

neue holländische Madjesheringe, fett und auffallend billig, so wie alte reinschmeckende Waare zu 3, 4, 5, 6 bis 8 Pf., immer die besten, empfiehlt Bolze.

Eine Sendung ausgezeichnet schöner holländ. Käse empfing und empfiehlt
J. G. Gläser.

Eine Sendung frische Sächsische und Mecklenburger Tafelbutter von sehr feinem Geschmack empfiehlt
J. G. Gläser.

Eine neue Sendung Brab. Sardellen und frisches Selterwasser empfiehlt
J. G. Gläser.

Die ersten neuen engl. Vollheringe, so wie neue holländ. Madjesheringe, so fett und schön, wie sie dies Jahr noch nicht da waren, bei

G. Goldschmidt.

Eine Parthie sehr schöne fette Heringe à Stück 4 bis 6 Pf. bei
G. Goldschmidt.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim Schuhmachermeister Karras, Schulberg Nr. 117.

Leere Weinflaschen werden gekauft.

Promenade. Fuß = Zippel & Comp.

Eine mit guten Meubeln versehene Stube nebst Kammer kann von einem einzelnen Herrn zu Michaelis bezogen werden; wo? sagt Herr Kuckenburg, Leipziger Straße Nr. 285.

Von jetzt an liefere ich das Viertel gutes Roggenmehl zu 12 Sgr., so wie vorzügliches Weizenmehl 3 Meßen zu 16 Sgr. 6 Pf. steuerfrei ins Haus. Bestellungen werden angenommen bei Jahn, große Ulrichsstraße Nr. 69.

In der Schmeerstraße am alten Markte, im vormaligen Dr. Ulrichschen Hause ist die Bel-Étage, bestehend aus 2 tapezirten Stuben und Kammern, Kochstube und Feuerungsgefaß, nebst Mitgebrauch des Kellers, Bodens und Waschhauses, zum 1. Octbr. an ruhige Mieter zu vermieten. Zu erfragen in Nr. 717 Schmeerstr.

Große Steinstraße Nr. 159 beim Buchbinder Bürger ist 1 Stube, Kammer, Küche und Zubehör an eine stille Familie zum 1. October zu vermieten.

Eine Parterre, Wohnung nebst Zubehör ist zu vermieten und zum 1. Octbr. zu beziehen. Zu erfragen große Märkerstraße Nr. 453 im Hofe rechts 1 Treppe hoch.

Eine gute Markt-Bockbude ist zu verkaufen; auch wird daselbst feine und grobe Wäsche gewaschen, Neumarkt in der Harzgasse Nr. 1304.

Ich sage allen hochgeehrten Herren Zimmermeistern der hiesigen Stadt, sowie auch allen ehrbaren Zimmergesellen in- und außerhalb der Stadt, welche edle Herzen hatten und an meinem Schicksal Theil genommen, und den zwei Burschen, für diese Wohlthaten der gesammelten Collecte meinen herzlichsten verbindlichsten Dank.

C. Rewitsch, Zimmergeselle.

Am 16. d. M. ist in der Weintraube oder auf dem Wege zum Kirchthor eine goldne Nadel in Form einer Maiblume verloren worden. Der Finder erhält bei Zurückgabe derselben den vollen Werth als Belohnung in Nr. 405 große Märkerstraße eine Treppe hoch.

Ich suche ein Stück Gartenland, dem Mittelpunkte der Stadt nahe und so gelegen, daß dasselbe von früh 9 bis Nachmittag 4 Uhr vom directen Sonnenlicht getroffen werden kann, auf die Dauer von Michaels d. J. ab zu pachten, um auf dasselbe einen kleinen Salon von blauem Glase zum Zweck der Aufnahme von Lichtbildern aufzustellen. Wenn es sein kann in dem dazu gehörigen Hause auch ein kleines Logis.

Halle, den 18. August 1844.

Daguerréotypist Gille.

Kleine Steinstraße Nr. 215.

Eine vollständig eingerichtete Branntweinbrennerei, worin Getreidebranntwein gebrannt worden ist, in der Stadt Halle oder deren Vorstädte gelegen, wird zu pachten oder kaufen gesucht. Schriftliche Anerbietungen nimmt die Expedition des Wochenblatts entgegen.

An Marktender und Wiederverkäufer empfehle ich zum bevorstehenden Wandover meine nur auf warmem Wege destillirten Branntweine zu den billigsten Preisen. Auch wird auf Verlangen meiner werthen Abnehmer Flaschen und Gefäße mit verabreicht.

Die Liqueur- und Aquavit-Fabrik
von C. F. Scharre am Markt.

Mittwoch den 21. August Extra-Concert und Gesang vom Musikchor des Füsilir-Bataillons bei Hrn. Laus in den Pulverweiden. Entree für Herren 2¹/₂ Sgr., die Damen 1¹/₄ Sgr. Anfang 5¹/₂ Uhr.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel und Programm an der Kasse.



Mittwoch Broihan im blauen Engel.